



UMWELTERKLÄRUNG 2025

COMPO Standort Gnarrenburg



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
1. Firmenportrait	4
Über COMPO	4
Tätigkeiten am Standort Gnarrenburg	6
2. Corporate Governance	8
Verantwortungsvolles Handeln	8
Verantwortungsvolle Haltung	9
Fairer Wettbewerb und Integrität	10
Qualität und Produktsicherheit	10
Datensicherheit	11
Offene und verantwortungsvolle Kommunikation	11
3. Das Umweltmanagementsystem	12
Umweltmanagementbeauftragte	12
Umweltkreis	12
Verantwortung und Befugnisse der Mitarbeitenden	12
4. Umweltaspekte	13
Ermittlung der Umweltaspekte	13
Bewertung der Umweltaspekte	13
Chancen und Risiken	14
5. Umweltprogramm	15
Strategische Ziele	15
Umweltziele	16
6. Umweltleistung	18
Input	18
Output	19
Berechnung der Kernindikatoren	19
7. Rechtliche Bestimmungen	20
Gültigkeitserklärung	22
Impressum	23



Vorwort

COMPO ist führender Anbieter von Markenartikeln für Pflanzen in Haus und Garten in Europa. Hobbygärtner finden im Sortiment alles, was sie zur Pflege ihrer Pflanzen benötigen – von Blumenerde und Dünger über Rasensaat bis hin zu Artikeln zur Schädlingsbekämpfung und zum Pflanzenschutz mit Fokus auf biologischen Produkten.

Begonnen hat alles 1956 mit der Einführung der ersten Blumenerde in verbraucherfreundlichen Verpackungen – der bekannten und bis heute mehrfach ausgezeichneten COMPO SANA®.

Mit fortschrittlichsten Produktionsanlagen, innovativen Technologien entwickeln europaweit mehr als 800 Mitarbeitende bei COMPO Tag für Tag vielfältige und nachhaltige Qualitätsprodukte und -lösungen. Der Standort Münster mit mehr als 300 Mitarbeitenden ist zugleich die europäische Zentrale und Produktions- und Logistikstandort.

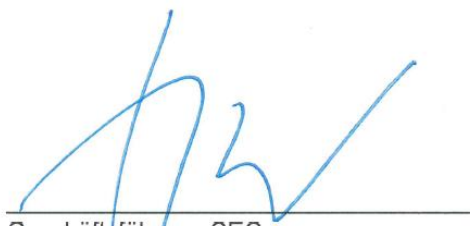
COMPO übernimmt Verantwortung für Mitarbeiter, Partner, Kunden – und für eine grüne Welt.

Im Rahmen des Green-Leadership-Versprechens hat COMPO alle Nachhaltigkeitsaktivitäten in eine übergeordnete Nachhaltigkeitsstrategie - COMPOs Verantwortungsversprechens - überführt. Als zentrales Prinzip ist Nachhaltigkeit fest in COMPOs Selbstverständnis von verantwortungsvollem Handeln verwurzelt. COMPOs ganzheitliches Nachhaltigkeitsverständnis schließt dabei gesellschaftliche Themen und eine verantwortungsvolle Unternehmensführung ebenso ein wie Umweltaspekte.

Als konsequente Schritte erfolgten neben dem Beitritt zum UN Global Compact, der Unterzeichnung des Commitment Letters zur Science Based Targets-Initiative und den Veröffentlichungen der Nachhaltigkeitserklärungen nach dem Standard des Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) auch die Verbesserungen der Umweltleistungen gemäß dem europäischen Umweltmanagementsystem EMAS (Eco-Management and Audit Scheme) für den Standort in Gnarrenburg.

Die Fokussierung auf Bio und Organik, konsequente Verkürzungen von Lieferwegen durch regionales Sourcing, eine deutliche Reduzierung des Energieverbrauchs oder ein CO₂-Reduktionsplan, den sich das Unternehmen verbindlich setzt, tragen genauso zur deutlichen Verringerung von Emissionen bei, wie der Einsatz lokaler Rohstoffe, die möglichst aus der Kreislaufwirtschaft gewonnen werden oder das nachhaltige Verpackungskonzept.

Die im Sinne des verankerten Umweltmanagement wesentlichen Umweltauswirkungen und -aktivitäten werden in der Umwelterklärung 2025 für den Standort Gnarrenburg für das Berichtsjahr 2024 aufgezeigt. Auch die Umweltziele sind dokumentiert, zu deren Umsetzung COMPO sich verpflichtet und deren Erreichungsgrad von nun an jährlich überprüft wird.



Geschäftsführung CEO
Stephan Engster



1. Firmenportrait

Über COMPO

COMPO ist führender Anbieter von Markenartikeln für Pflanzen in Haus und Garten in Europa. Seit der Gründung im Jahr 1956 und dem Startschuss für die internationale Ausrichtung im Jahr 1967 hat sich COMPO zu einem der wenigen internationalen Vollsortimenter für Pflanzenpflege in Haus und Garten entwickelt, der in Belgien, Deutschland, Italien, Österreich, der Schweiz und Spanien eines der marktführenden Unternehmen ist. Hobbygärtner finden im breiten Sortiment alles, was sie zur Pflege ihrer Pflanzen benötigen – von Blumenerde und Dünger über Rasensaat bis hin zu Artikeln zur Schädlingsbekämpfung und zum Pflanzenschutz mit Fokus auf biologischen Produkten. Ergänzend zum Produktsortiment bietet COMPO umfängliche Konzepte und unterstützt mit einem breiten Spektrum aus unterschiedlichen innovativen analogen und digitalen Services. Heute arbeiten europaweit mehr als 800 Mitarbeitende an 25 Standorten Tag für Tag an der Entwicklung vielfältiger und nachhaltiger Qualitätsprodukte und Lösungen. Seit 2021 gehört COMPO zu Duke Street, einem seit über 25 Jahren in Europa erfolgreich tätigen Investor.

Standort Gnarrenburg

Der Produktionsstandort Torf- und Humuswerk Gnarrenburg GmbH befindet sich im Elbe-Weser Dreieck, in verkehrsgünstiger Nähe zu den großen deutschen Häfen Hamburg und Bremerhaven.

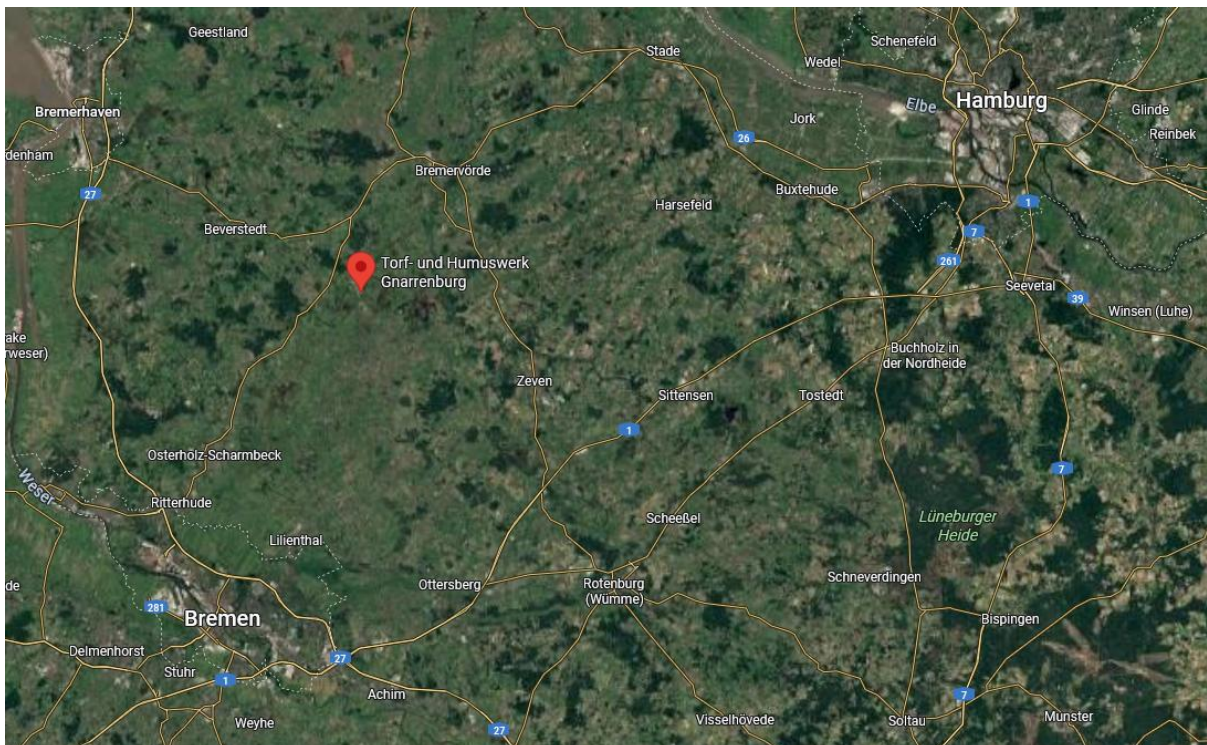


Abbildung 1: Geografische Lage des Standortes Gnarrenburg

Im Jahr 1915 gründeten Bremer Kaufleute unser heutiges Werk. Im Zuge der Ausweitung der Produktion ließ Günter Meiners im Jahr 1954 die Werksanlagen seiner Produktionsstätte Strückhausen (Wesermasch) demontieren und in Gnarrenburg wieder aufbauen. In 2004 übernahm COMPO alle Anteile und das Werk wurde zu „Torf- und Humuswerk Gnarrenburg GmbH“ umgewandelt. In den folgenden Jahren wurde die Produktion am Standort



modernisiert und an die Anforderungen einer rationellen Blumenerdenherstellung angepasst. Heute werden die verschiedensten Blumenerden sowie Rindenprodukte in Gnarrenburg produziert und versandt. Das Angebot erstreckt sich vom Preiseinstiegssegment über zahlreiche Handelsmarken bis zur Premiumlinie COMPO SANA und bietet Verpackungsgrößen vom handlichen 5-Liter-Gebinde über verschiedene Miniballen bis hin zum 80-Liter-Großgebäude. Der Standort beschäftigt circa 55 Mitarbeiter in Torfgewinnung, Produktion, Verladung, Werkstatt und Verwaltung. Neben dem ursprünglichen Erdenrohstoff Torf werden inzwischen auch große Mengen alternativer Rohstoffe wie z. B. Kompost oder Holzfasern verwendet. Im Rahmen der Genehmigungsverfahren werden die Renaturierungsmaßnahmen begleitet und überwacht. Zusammen mit einem Ingenieurbüro werden die Herrichtungspläne nach den gesetzlichen Vorgaben ausgearbeitet und der Fortschritt regelmäßig überprüft. Sämtliche Torfabbauflächen verfügen über eine Zertifizierung nach dem *Responsibly Produced Peat (RPP)*-Standard.



Abbildung 2: Luftaufnahme COMPO Standort in Gnarrenburg



Organigramm

In einer dynamischen Organisation ist eine klare Struktur entscheidend für effiziente Abläufe, reibungslose Kommunikation und nachhaltigen Erfolg. Das vorliegende Organigramm dient als visuelle Orientierungshilfe und veranschaulicht die hierarchischen Strukturen, Zuständigkeiten und Kommunikationswege innerhalb der Organisation, mit besonderem Fokus auf das Umweltmanagement.

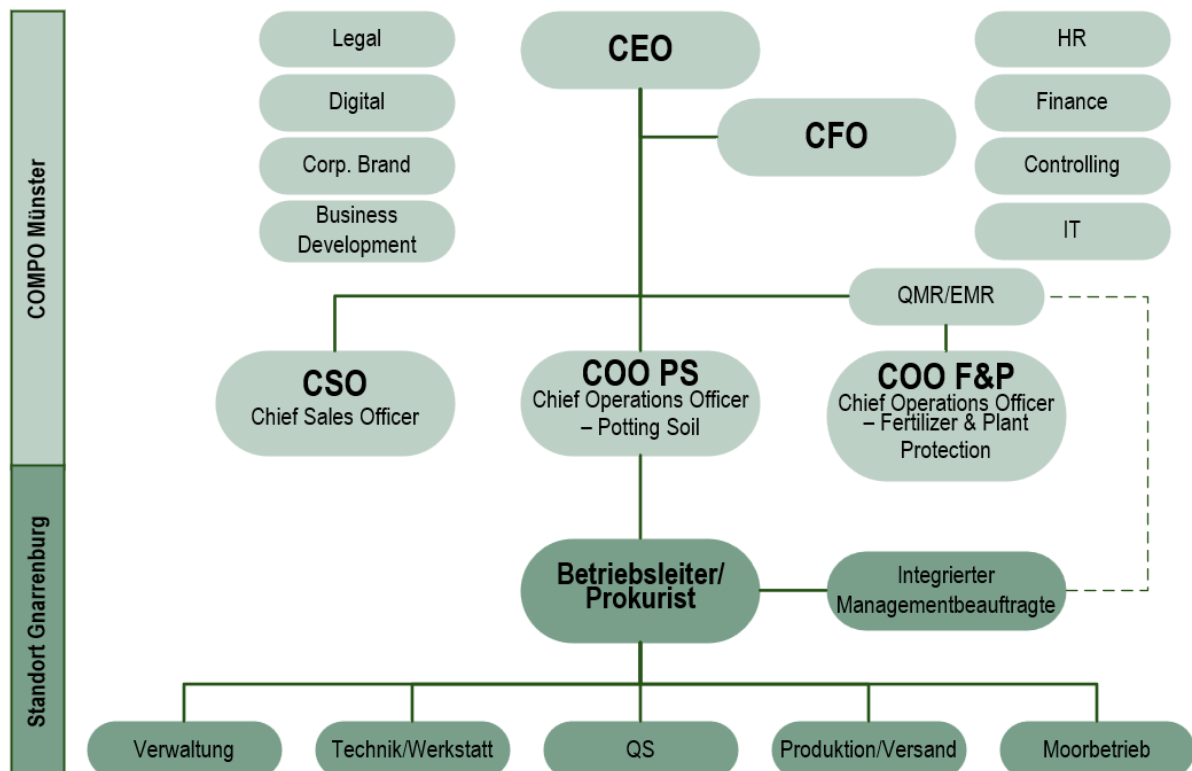


Abbildung 3: COMPO Organigramm mit Standort Gnarrenburg

Tätigkeiten am Standort Gnarrenburg

Substratherstellung

Es werden verschiedenste Substrate hergestellt. Die Substratherstellung erfolgt z.B. aus Kompost, Sand, Perliten, Holzfasern, Humus, Rinde, Torf, Kalk, Dünger, und andere Zusatzstoffe. Die Substrate werden vorwiegend für den Vertrieb in Baumärkten hergestellt. Die Produkte werden durch Gütegemeinschaften und durch das eigene Labor regelmäßig geprüft und einer Qualitätskontrolle unterzogen. Die Substrate werden mit hoher Präzision, hinsichtlich Homogenität, der verfügbaren Nährstoffe im Substrat, des pH-Wertes und des Salzgehaltes gefertigt. Moderne Verpackungsmaschinen gewährleisten eine hohe Genauigkeit bei der Dosierung, reduzieren den Arbeitsaufwand, sowie Energieverbrauch und sorgen für eine konsistente Qualität der verpackten Produkte.



Torfgewinnung

Die Torfgewinnung am Standort Gnarrenburg erfolgt nach fest definierten Vorgaben vom Bundesland Niedersachsen in Zusammenarbeit mit dem Landkreis. Diese legen in Abbaugenehmigungen fest, in welchem Umfang Torf auf den jeweiligen Flächen abgebaut werden darf und welche Maßnahmen nach dem Abbau zwecks Renaturierung getroffen werden müssen. Diese werden in Herrichtungsplänen definiert und anschließend von COMPO umgesetzt. Grundsätzlich wird in einem ersten Schritt die erste Schicht Torf durchgefräst um die Struktur zu verbessern und aufzulockern. Alle nachfolgenden Torfschichten werden gegrubbert. Anschließend wird der Torf zu einer Torfhalde befördert und dort gelagert. Mittels Feldbahnlok und Traktoren wird der abgebaute Torf ins Werk gebracht. Diese Schritte werden so lange wiederholt, bis die in den Abbaugenehmigungen festgelegte Abbautiefe erreicht ist. Der gesamte Abbauvorgang erfolgt in enger Zusammenarbeit mit einem externen Ingenieurbüro und unter stetiger Kontrolle der Behörden, um einen schonenden Torfabbau sicherzustellen.

Von den insgesamt 743ha Moorflächen sind bereits 324ha renaturiert worden und 273ha befinden sich aktuell im Prozess der Renaturierung.

Der Standort Gnarrenburg als Teil der COMPO GmbH

Der Standort Gnarrenburg ist auf die Durchführung der wertschöpfenden Prozesse spezialisiert und übernimmt dort die Produktion und Verarbeitung der Produkte. Unterstützende und administrative Aufgaben wie Produktmanagement, Vertrieb, Einkauf sowie die gesamte Supply Chain werden zentral von der Unternehmenszentrale in Münster koordiniert. So gewährleistet die Zentrale die strategische Steuerung, während Gnarrenburg die operative Umsetzung fokussiert. Für den Standort Münster liegt eine separate Umwelterklärung vor, die auf die zentralen Tätigkeiten näher eingeht.



2. Corporate Governance¹

COMPOs Unternehmenskultur bündelt die unternehmensweiten Werte und Normen. Sie regelt, wie Entscheidungen getroffen werden und wie gehandelt wird und gilt gleichermaßen für Geschäftsführung, leitende Angestellte und Mitarbeitende. Ebenso basieren auf ihr die Beziehungen zu Vorgesetzten, Kollegen und Partnern. COMPOs Unternehmenskultur zeichnet sich durch eine angenehme Arbeitsatmosphäre, Teamarbeit und eine flache Hierarchie aus – ein Auszug

Verantwortungsvolles Handeln

Compliance-Management

Die Einhaltung von unternehmensinternen und gesetzlichen Bestimmungen ist bei COMPO ein fester Bestandteil des internen Wertesystems und der maßgeblichen Grundwerte des Unternehmens. Den verbindlichen Rahmen für legales und ethisches Verhalten und für die Einhaltung von gesetzlichen Anforderungen sind im Compliance-System eindeutig festgelegt. Es stellt die Grundlage für die Umsetzung interner und externer Vorgaben dar. Um alle Mitarbeitenden für ein gesetztes- und richtlinienkonformes Verhalten zu sensibilisieren, ist das Thema Compliance fester Bestandteil verbindlicher Schulungen.

Verhaltenskodex

Der Verhaltenskodex bietet den legalen und ethischen Rahmen für das Verhalten der Mitarbeitenden. Er definiert die grundlegenden Verhaltensregeln innerhalb des Unternehmens sowie im Verhältnis zu den Geschäftspartnern des Unternehmens und der allgemeinen Öffentlichkeit. Der Kodex spiegelt auch die für COMPO maßgeblichen Grundwerte wider, vor allem Integrität, Fairness und Respekt, Beachtung von Vorschriften und Gesetzen, Beschäftigung, Arbeitssicherheit und -schutz, Produktionssicherheit und -qualität sowie Umweltschutz. Er regelt, dass die bei COMPO getätigten Geschäfte und Geschäftsbeziehungen im Einklang mit den Nachhaltigkeitszielen, mit allen Gesetzen und Vorschriften und hohen ethischen Maßstäben geführt werden. Denn nur ein solches geschäftliches Verhalten dient gleichzeitig gesellschaftlichen Interessen und sichert den langfristigen Unternehmensfortbestand und -erfolg. Die im Unternehmen geltenden Regeln werden jederzeit und überall von allen Mitarbeitenden befolgt. Das Managementsystem wird zudem stetig verbessert.

Zielsetzungen

Um eine stetige Verbesserung im Unternehmen zu erzielen, ist es für COMPO selbstverständlich, jährliche Ziele in den Bereichen Qualität, Umwelt, Energie und Arbeits- und Gesundheitsschutz zu formulieren, Maßnahmen zur Zielerreichung zu bestimmen und die Ergebnisse regelmäßig zu besprechen. COMPO verpflichtet sich zur Sicherstellung der Verfügbarkeit von Ressourcen und Informationen, die zum Erreichen der Ziele notwendig sind.

Beteiligung der Mitarbeitenden im Unternehmen

Eine Beteiligung aller Mitarbeitenden ist bei COMPO ausdrücklich erwünscht. COMPO hat Gremien, die sich für die Anliegen der Mitarbeitenden vor Ort einsetzen und im vertrauensvollen Austausch mit der Geschäftsführung stehen. Über Vereinbarungen werden die nicht im Gesetz formulierten Aspekte des Verhältnisses zwischen

¹ Die unterschriebene Corporate Governance ist hier abrufbar: <https://www.compo-group.com/de/verantwortung/nachhaltigkeit/unternehmenskultur>



Arbeitgeber und Mitarbeitenden geregelt. Darüber hinaus werden Mitarbeitende über standortbezogene Tools angeleitet, unkompliziert eigene Ideen und Verbesserungsvorschläge einzubringen, wie bei COMPO effizienter, zukunftsicherer und umweltschonender gearbeitet werden kann.

Verantwortungsvolle Haltung

Menschenrechte, Arbeits- und Sozialstandards

Die ausnahmslose Wahrung der Menschenrechte ist für COMPO bei allen Geschäftstätigkeiten selbstverständlich. Die international anerkannten Menschenrechte, insbesondere die Grundsätze der *Internationalen Charta der Menschenrechte*, die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen und die Arbeits- und Sozialstandards der *Internationalen Arbeitsorganisation (ILO)* werden geachtet und unterstützt. Im Verhaltenskodex ist festgeschrieben, dass Zwangs- und Kinderarbeit sowie Diskriminierung in keiner Form geduldet werden – weder bei COMPO noch bei Geschäftspartnern des Unternehmens. Auch von seinen Geschäftspartnern fordert COMPO die Beachtung aller maßgeblichen Gesetze über die Vergütung von Arbeit ein. Genauso sind die gesetzlichen Bestimmungen zur Arbeitszeit einzuhalten.

Chancengleichheit und Gleichbehandlung

COMPO bietet grundsätzlich gleiche Beschäftigungschancen für alle Mitarbeitenden und folgt dem Grundsatz „gleiche Bezahlung für Arbeit von gleichem Wert“. Eine gesetzeswidrige Diskriminierung von Mitarbeitenden wird nicht toleriert. Im Verhaltenskodex ist festgeschrieben, dass kein Mitarbeitender einen anderen Mitarbeitenden oder einen Geschäftspartner wegen seines ethnischen Hintergrundes, seiner Kultur oder Religion, seines Alters, seiner Behinderung, seines Geschlechts, seiner sexuellen Orientierung oder Weltanschauung diskriminieren darf.

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Die Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeitenden sind von besonderer Bedeutung. Entsprechend wird ein sicheres und gesundes Arbeitsumfeld geboten und fortlaufend verbessert. In gleicher Weise wird sichergestellt, dass der Betrieb keine Risiken für die Sicherheit und Gesundheit der Nachbarn schafft.

Arbeits- und Gesundheitsschutz werden im Rahmen der jeweils gültigen nationalen Bestimmungen sowie auf der Basis der Gesundheits- und Arbeitsschutzpolitik des Unternehmens gewährleistet.

Zur Prävention von arbeitsbedingten Verletzungen und Erkrankungen verpflichtet sich COMPO zur Bereitstellung von sicheren und gesundheitsgerechten Arbeitsbedingungen. Dazu werden Risiken ermittelt und mittels Maßnahmenkatalog fortlaufend minimiert. Die Sicherheitsthemen des Unternehmens werden mit den relevanten Parteien regelmäßig kommuniziert und geschult und, sofern sinnvoll, in Arbeitsanweisungen und Prozessbeschreibungen niedergeschrieben.

Umweltschutz und Energiemanagement

COMPO respektiert die Umwelt bei der Verfolgung aller geschäftlichen Aktivitäten und erwartet dies auch von seinen Mitarbeitenden. COMPO verpflichtet sich zum Schutz der Umwelt und der Erhaltung der natürlichen Ressourcen. Daher werden die Geschäfte in voller Übereinstimmung mit allen Umweltgesetzen und -vorschriften geführt. Durch regelmäßige Schulungen der Geschäftsführung, leitenden Angestellten und Mitarbeitenden wird Sorge getragen, dass alle mit den maßgeblichen Umweltgesetzen und -vorschriften vertraut sind und diese in das eigene Verhalten einbeziehen und bei Entscheidungen berücksichtigen können. Es liegt in der Verantwortung



eines jeden, sich diese Inhalte anzueignen. So leisten die Mitarbeitenden durch ihr eigenes Verhalten einen Beitrag zu den Zielen des Umweltschutzes und der Bewahrung der natürlichen Ressourcen.

Besondere Maßgabe an den Produktions- und Abfüllstandorten ist die Verpflichtung zur größtmöglichen Reduzierung von Emissionen, die Senkung von Energieverbräuchen und die Vermeidung aber auch die fachgerechte Entsorgung von Abfällen, jeweils unter Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben und bindenden Verpflichtungen. Der Senkung des Energieverbrauchs wird durch die stetige Optimierung von Prozessen und dem Einsatz von erneuerbaren Energien ein hoher Stellenwert zugesprochen, mit dem Ziel die Umweltleistung kontinuierlich zu verbessern.

COMPO verpflichtet sich jährlich eine aktualisierte Umwelterklärung vorzulegen und zu veröffentlichen.

Fairer Wettbewerb und Integrität

Fairer Wettbewerb

COMPO bekennt sich zum fairen und freien Wettbewerb und verbietet jede Form von wettbewerbsfeindlichen Praktiken. COMPO hält sich an die Gesetze und Vorschriften und beachtet jederzeit die geltenden rechtlichen Anforderungen, Verbote und Verpflichtungen. Dazu gehören alle Gesetze und Vorschriften in Bezug auf Handelsstrafgesetze und andere Sanktionen, Zölle sowie Einfuhr- und Ausfuhrkontrollen.

Vorbeugung von Geldwäscherei

Für COMPO ist es von ausschlaggebender Bedeutung, die Reputation zu schützen und jegliche Berührungen mit Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung zu vermeiden. Alle Mitarbeitenden sind angehalten, ungewöhnliche Finanztransaktionen, die den Verdacht der Geldwäsche begründen könnten, im Zweifelsfall der Abteilung Legal zu melden.

Anti-Korruption und Annahme von Geschenken

COMPO lehnt jede Form von korruptem und korrumpierbarem Verhalten ab. Es ist nur erlaubt, Einladungen von Geschäftspartnern oder Kunden zu akzeptieren, wenn der Anlass und der Umfang der Einladung angemessen sind. Falls einem Mitarbeitenden ein Vorteil versprochen oder angeboten wird, der über eine übliche Zuwendung hinausgeht, muss er dies sofort seinem Vorgesetzten oder der Abteilung Legal & Compliance mitteilen.

Qualität und Produktsicherheit

Produktkonformität und -sicherheit

COMPOs Qualitätsversprechen gilt sowohl für das internationale Produktsortiment als auch für unternehmensweite Lösungen und Leistungen. Sie müssen zuverlässig funktionieren und unkompliziert und sicher anzuwenden sein. Der hohe Anspruch an Nachhaltigkeit, von den Rohstoffen bis zur Logistik, steht immer im Einklang mit dem COMPO Qualitätsversprechen.



Dabei wird darauf geachtet, dass alle rechtlichen Anforderungen an die Produktsicherheit bei der Entwicklung und Vermarktung von Produkten berücksichtigt werden und etwaige relevante Normen und Standards eingehalten werden. Neue Produkte werden nur dann vermarktet, wenn sichergestellt ist, dass sie bei einem bestimmungsgemäßen Gebrauch die Sicherheit und Gesundheit von Menschen nicht gefährden und keine negativen Auswirkungen auf die Umwelt haben. Die kontinuierliche Verbesserung aller Prozesse und Systeme ist ein fester Bestandteil der täglichen Arbeit.

Die Zufriedenheit aller Anspruchsgruppen gehört zu den wichtigen Grundsätzen. Um die Einhaltung der hohen Standards und damit verbundenen Anforderungen aller Kunden für das internationale Produktsortiment und für unternehmensweite Lösungen, Leistungen und Prozesse durch offizielle Zertifizierungen nachweisen zu können, unterzieht sich COMPO regelmäßig Qualitätskontrollen. Dabei bedeutet Qualitätsmanagement für COMPO eine ganzheitliche Betrachtung aller Aspekte der Tätigkeiten in Übereinstimmung mit Normen, Gesetzen und Kundenanforderungen.

Datensicherheit

Datensicherheit und der Schutz personenbezogener Daten

Der Schutz personenbezogener Daten – insbesondere von Mitarbeitenden, Kunden und Lieferanten – ist für COMPO von besonderer Bedeutung. Alle Unternehmensinformationen sowie Informationen von und über Geschäftspartner werden geschützt und vertraulich behandelt. Personenbezogenen Daten werden ohne gesetzliche Grundlage oder ohne Einwilligung der Betroffenen nicht erhoben, gespeichert, verarbeitet oder genutzt.

Offene und verantwortungsvolle Kommunikation

Kommunikation

Zu COMPOs verantwortungsvollem Handeln zählt auch die rechtzeitige und umfängliche Bereitstellung von Informationen. COMPO hat sich deshalb eine transparente Kommunikation, sowohl nach innen als auch nach außen, zum Auftrag gemacht. Anhand dieser werden die Grundsätze ökologischen, sozialen und gesellschaftlichen Wirtschaftens und entsprechende Unternehmensaktivitäten umfassend und transparent aufgezeigt.



3. Das Umweltmanagementsystem

COMPOs Umweltmanagementsystem ist im gesamten Standort verankert. Ein gruppenweites Verantwortungsversprechen sowie ergänzende Richtlinien und Vorgaben geben für alle Mitarbeitenden den Rahmen für verantwortungsbewusstes Handeln vor. Nur mit Hilfe aller Geschäftspartner ist es COMPO möglich, soziale, gesellschaftliche und umweltbezogene Nachhaltigkeitsziele entlang der gesamten Wertschöpfungskette konsequent zu verfolgen. So erwartet COMPO auch von seinen Lieferanten die gleichen Werte und den gleichen unternehmerischen Anspruch. Um kontinuierlich besser zu werden, ermittelt COMPO im Rahmen des Umweltmanagementsystems die Umweltleistung, analysiert und bewertet diese und leitet Maßnahmen ein. An diesem Prozess sind alle Mitarbeitenden beteiligt.

Neben regelmäßig durchgeführten internen Audits in dem Bereich Qualitätsmanagement führt COMPO am Standort Gnarrenburg jährlich eine Umweltbetriebsprüfung durch und leitet daraus ein Umweltprogramm mit Maßnahmenplan ab. Mitwirkende sind sowohl Führungskräfte als auch Mitarbeitende umweltrelevanter Bereiche. Die Motivation sowie Sensibilisierung für umweltrelevante Themen und Tätigkeiten nimmt hierbei einen wesentlichen Bestandteil ein.

Umweltmanagementbeauftragte

Der Umweltmanagementbeauftragte wurde von der Geschäftsführung einberufen und hat die Verantwortung, das Umweltmanagementsystem für den Umweltschutz stetig zu verbessern. Die Koordination des Umweltteams, das Erheben von Daten und die Wirksamkeitskontrolle von Maßnahmen obliegt den Umweltmanagementbeauftragten. Der integrierte Managementbeauftragte wirkt am Standort unterstützend bei der Umsetzung mit und stellt sicher, dass die zentralen Vorgaben in den Standort getragen werden.

Umweltkreis

Am Standort Gnarrenburg setzt sich der Umweltkreis aus dem zentralen Umweltmanagementbeauftragten, dem integrierten Managementbeauftragten sowie der Standortleitung zusammen. Dieses Gremium trifft sich regelmäßig, um den Fortschritt laufender Umweltmaßnahmen zu bewerten und deren Umsetzung zu koordinieren. Maßnahmen werden durch die Standortleitung freigegeben.

Ein kontinuierlicher Austausch findet zudem mit dem Umweltkreis des Standortes Uchte statt, da beide Standorte von derselben Leitung geführt werden und vergleichbare Rahmenbedingungen aufweisen. Darüber hinaus pflegt der Umweltkreis einen regelmäßigen Dialog mit allen deutschen Werken, um Erfahrungen zu teilen, bewährte Praktiken weiterzugeben und Synergien zu nutzen.

Verantwortung und Befugnisse der Mitarbeitenden

Alle Mitarbeitenden sind dazu aufgefordert, sich am kontinuierlichen Verbesserungsprozess des integrierten Managementsystems und der Umweltleistung aktiv zu beteiligen. Sie sind verpflichtet, die Prozessbeschreibungen, Arbeitsanweisungen und Formblätter zu nutzen und festgelegte Maßnahmen zeitnah umzusetzen, um maßgeblich zu einer verbesserten Umweltleistung beizutragen. Dazu werden die Führungskräfte jährlich geschult und können bei Fragen jederzeit mit den Managementbeauftragten in den Dialog treten.



4. Umweltaspekte

COMPOs Umweltaspekte werden in einem ersten Schritt ermittelt und anschließend über festgelegte Kriterien hinsichtlich der Wesentlichkeit bewertet. Die Bewertung wird durch ein ausgewähltes internes Team durchgeführt.

Ermittlung der Umweltaspekte

COMPO stellt sicher, dass die Ermittlung der Umweltaspekte gemäß festgelegten Prozessvorgaben erfolgt. Dabei werden folgende Kategorien berücksichtigt:

Direkte Umweltaspekte:

- Einhaltung von Rechtsvorschriften und Genehmigungsauflagen (z. B. zulässige Grenzwerte)
- Emissionen in die Atmosphäre
- Ein- und Ableitungen in Gewässer
- Erzeugung, Recycling, Wiederverwendung, Transport und Entsorgung von Abfällen (insbesondere gefährlicher Abfälle)
- Nutzung und Kontaminierung von Böden
- Verbrauch natürlicher Ressourcen und Rohstoffe (inkl. Energie)
- Einsatz von Zusätzen, Hilfsmitteln und Halbfertigprodukten
- Lokale Umwelteinflüsse (z. B. Lärm, Erschütterungen, Gerüche, Staub, ästhetische Beeinträchtigungen)
- Verkehr im Zusammenhang mit Waren und Dienstleistungen
- Risiken von Umweltunfällen sowie Auswirkungen potenzieller Notfallsituationen
- Auswirkungen auf die biologische Vielfalt

Indirekte Umweltaspekte:

- Lebenszyklusbezogene Aspekte der Produkte
- Entwicklung neuer Märkte
- Auswahl und Gestaltung von Dienstleistungen
- Verwaltungs- und Planungsentscheidungen mit Umweltrelevanz
- Zusammensetzung und Angebot von Produkten
- Umweltleistung von Auftragnehmern, Unterauftragnehmern und Lieferanten

Bewertung der Umweltaspekte

COMPO ist dafür verantwortlich, im Rahmen der Bewertung der Umweltaspekte, deren Relevanz sowie mögliche Verbesserungsansätze systematisch zu analysieren. Dabei erfolgt die Identifikation der bedeutenden Umweltaspekte anhand klar definierter Kriterien und auf der Grundlage der erhobenen Umwelt- und Energiedaten. Die Bewertung der Umweltaspekte wird jährlich im bestehenden Monitoring-Prozess auf Gültigkeit überprüft.

Die Zuordnung/ Priorisierung erfolgt anhand der Umweltprioritätszahl (UPZ). Dabei können Werte zwischen Null und 80 erreicht werden. Die Umweltaspekte werden unterteilt in Normalbetrieb (NB) und Notfallbetrieb (NO).

Nachfolgend werden all diejenigen relevanten Umweltaspekte mit $UPZ \geq 35$ aufgeführt:



Direkte Umweltaspekte

Bei der Ermittlung direkter Umweltaspekte haben sich vier als wesentlich herausgestellt. Entsprechende Maßnahmen zum Umgang mit ihnen sind abgeleitet und werden regelmäßig überwacht.

Umweltaspekt (umweltrelevante Tätigkeit)	Umwelteinwirkung und andere Folgen	Umweltauswirkung	UPZ	Zuordnung
Torfabbau in den Mooren	Öl- oder Kraftstoffunfall	Verunreinigung des Grundwassers, Bodenbelastung	45	NO
Torfabbau in den Mooren	CO ₂ -Emission, Biodiversitätsverlust	Luftverschmutzung und Biodiversitätsverlust	70	NB
Transport von Erden	Staubemissionen	Luftverschmutzung	35	NB
Nutzung landwirtschaftlicher Fahrzeuge (Traktoren, Baumaschinen)	CO ₂ -Emissionen durch Dieselfahrzeuge	Luftverschmutzung	35	NB
Allgemeine Lieferung von Fertigwaren und Rohwaren	Abgasemissionen durch Transporte	Luftbelastung	35	NB

Tabelle 1: Direkte Umweltaspekte

Indirekte Umweltaspekte

Nachfolgend werden die indirekten Umweltaspekte dargestellt. Es handelt sich hierbei ausschließlich um Notfallbetriebe.

Umweltaspekt (umweltrelevante Tätigkeit)	Umwelteinwirkung und andere Folgen	Umweltauswirkung	UPZ	Zuordnung
Abladen (Freigelände)	Kraftstoffunfall im Bereich Logistik/ Lager bei Anlieferung/ Entsorgung.	Verunreinigung des Grundwassers, Bodenbelastung	35	NO
Abladen (Freigelände)	Ölunfall im Bereich Logistik/ Lager bei Anlieferung/ Entsorgung.	Verunreinigung des Grundwassers, Bodenbelastung	35	NO

Tabelle 2: Indirekte Umweltaspekte

Chancen und Risiken

Die Ermittlung und Bewertung von Chancen und Risiken erfolgt einerseits in einer standortübergreifenden Gesamtliste, in der zentrale Stakeholder mit ihren zugehörigen Chancen und Risiken systematisch erfasst werden. Ergänzend dazu wird für jedes Werk eine detaillierte, standortspezifische Betrachtung durchgeführt. Für das Jahr 2025 wurden als wesentliche Risiken insbesondere die Staubemissionen mit potenziellen Auswirkungen auf die Anrainer sowie die CO₂-Emissionen in die Umwelt identifiziert.



5. Umweltprogramm

COMPOs Umweltprogramm setzt sich zum einen aus strategischen Zielen zusammen, die als oberste Leitlinie verstanden werden und einen Handlungsrahmen für alle Werke vorgeben. Weiterführend gibt es werksspezifische Einzelziele, die zur Erreichung der Strategischen Ziele dienen.

Weitere Maßnahmen werden im Anschluss aufgeführt.

Strategische Ziele

Mit dem Ziel, mit den unternehmensweiten Nachhaltigkeitsaktivitäten und damit verbundenen Umweltthemen einen eigenen Beitrag zu den Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen zu leisten, fand bereits im Jahr 2022 ein systematischer Abgleich mit den globalen Nachhaltigkeitszielen statt. Für die für COMPO wesentlichen SDGs Gesundheit und Wohlergehen (SDG 3), hochwertige Bildung (SDG 4), Industrie, Innovation & Infrastruktur (SDG 9), nachhaltiger Konsum und Produktion (SDG 12), **Maßnahmen zum Klimaschutz** (SDG 13) und **Leben an Land** (SDG 15) wurden in diesem Zusammenhang strategische Ziele und daraus abgeleitet Maßnahmen und KPIs entwickelt. Im Rahmen von Strategiewerkshops wurden auf Basis der gemeinsamen Wesentlichkeitsbewertung die SDGs priorisiert, die für das eigene Geschäftsmodell relevant sind und auf die sich COMPOs Geschäftstätigkeit auswirkt. Diese wurden im Jahr 2023 weiter ausgearbeitet, in den Unternehmensbereichen konkretisiert und die Zielerreichung in den einzelnen Geschäftseinheiten weiter vorangetrieben. Dabei unterstützte auch das Monitoring der einzelnen Projekte im Rahmen der regelmäßigen Meetings des ESG-House of Competence und des Umweltteams.

Environment

E1	Unser Produktportfolio ist ökologisch verträglich und erfüllt höchste Qualitätsansprüche und die Anforderungen aller Kundengruppen.	E2	Wir setzen auf die Dekarbonisierung unserer Produktionsstandorte und reduzieren gleichzeitig unsere Transportwege durch regionales Sourcing.
E3	Wir entwickeln Strategien, um dauerhaft CO ₂ zu senken.	E4	Wir stellen konsequent auf mehr Organik um und verbessern damit die Biodiversität in den Gärten.

Social

S1	Wir sind ein verantwortungsvoller und zukunftsorientierter Arbeitgeber.	S2	Uns zeichnen eine angenehme Arbeitsatmosphäre, Teamarbeit und eine flache Hierarchie aus.
S3	Wir bieten allen Mitarbeitenden sichere Arbeitsplätze in einer Arbeitsumgebung, in der alle wesentlichen Maßnahmen zum Gesundheitsschutz etabliert sind.	S4	Wir haben Rahmenbedingungen für die fachliche und persönliche Weiterbildung geschaffen und stärken damit die Kompetenz unserer Mitarbeitenden.
S5	Wir erfassen unsere Nachhaltigkeitsinitiativen und veröffentlichen regelmäßig einen Nachhaltigkeitsbericht nach anerkannten Standards.		

**Governance (G1 – G3)**

G1	Durch ein nachhaltiges Produktsortiment, welches dem Konsumenten eine verantwortungsvolle Lebensweise ermöglicht, und durch eine ressourcenschonende Produktion etablieren wir uns als „Green Leader“ der Branche.	G2	Wir haben konsistente Bewertungskriterien für Nachhaltigkeit definiert und wenden diese konsequent auf das gesamte Produktportfolio an.
G3	Wir sind Vorreiter für zirkuläre Wertschöpfung durch strategische Partnerschaften im Rohstoff und Verpackungsbereich der grünen Branche.		

Umweltziele

Für den vorliegenden Umweltbericht bezieht sich COMPO im Folgenden auf die zuvor aufgeführten strategischen Umweltziele und leitet von diesen operative Umwelteinzelziele ab.

Spezifische Ziele	Verantwortlichkeit	Bewertungszyklus/ Fälligkeit
Erhöhung des Anteils von Torfersatzstoffen in Deutschland auf fünfzig Prozent analog der Branchenempfehlung des IVG bis 2025; Anschließend sukzessive Erhöhung auf 70 Prozent bis 2030.	R & D (Erden)	fortlaufend
Reduzierung der CO₂-eq-Emissionen um 42 % in Scope 1 und 2, durch gezielte Maßnahmen im Vergleich zu 2022.	ESG HoC	2030
Umstellung der Stapler auf mindestens 50% Elektromobilität.	Standortleitung / Einkauf	2030
Aufbau und Weiterentwicklung einer dauerhaften Kooperation mit dem NABU oder einem vergleichbaren Umweltschutzzinstitut zur Förderung des betrieblichen Umweltschutzes und Umsetzung gemeinsamer Umweltprojekte.	Standortleitung	fortlaufend
Abschaffung der Nutzung von Holzbriketts und Umstellung auf umweltfreundlichere und effizientere Heizmethoden zur Reduzierung der CO₂-eq-Emissionen.	Standortleitung	2028
Erhöhung des Umweltbewusstseins der Mitarbeiter durch gezielte Schulungen und Informationsveranstaltungen.	Standortleitung / UMB	2027
Reduzierung des Energieverbrauchs an bestimmten Abfüllanlagen um 5% durch Optimierung der Steuerung.	Standortleitung	2028

Tabelle 3: Umweltziele



Umstellung auf Ökostrom (E2 & E3)

2023 erreichte COMPO die Zielsetzung, den Strombezug zunächst an allen deutschen Standorten erfolgreich auf Ökostrom umzustellen, so dass durch die bezogene Elektrizität in Deutschland keine CO₂-Emissionen mehr erfolgen. Die Umstellung auf Ökostrom an den internationalen Standorten ist in Planung.

SBTi (E2 & E3)

Auch die zentrale Zielsetzung, den Beitritt zur SBTi zu überprüfen, wurde im Berichtsjahr 2023 erreicht. Der Beitritt zur SBTi erfolgt mit dem Ziel, dem dort klar definierten Weg zur Emissionsreduzierung im Einklang mit den Zielen des Pariser Klima Abkommens zu folgen. Mit dem Beitritt verpflichtet sich COMPO zum strategischen Ziel, die Emissionen gemäß dem 1,5 Grad Pfad des Pariser Klimaabkommens zu reduzieren.

Responsibly Produced Peat (E1, E2, E3)

Bei allen torfhaltigen Substraten ist enthaltener Torf durch die europäische Multistakeholder-Organisation „Responsibly Produced Peat“ (RPP) zertifiziert. Sie hat ein transparentes Zertifizierungssystem für die verantwortungsvolle Gewinnung von Torf aufgestellt. Darin enthalten sind strenge Kriterien im Hinblick auf die Gebietsauswahl, Torfgewinnung und Folgenutzung der Flächen. So nutzt COMPO zum Beispiel ausschließlich bereits landwirtschaftlich genutzte oder degenerierte Moorböden, die keinen hohen ökologischen Wert mehr besitzen. Intakte Moore bleiben zum Schutz der Flora und Fauna unangetastet. Alle Abbaugelände werden im Anschluss wieder vernässt und renaturiert. Sobald sich die Fläche wieder vollständig mit Wasser vollgesogen hat, können sich in den Folgejahren hochmoortypische Pflanzen wie Wollgräser und Torfmoose ansiedeln, die wiederum als Lebensraum für in dieser Vegetation lebenden Tiere dienen. So entstehen mit der Zeit wieder wachsende, lebende Hochmoore. COMPO hat bis Ende 2021 bereits über 1.000 ha erfolgreich wieder vernässt und als Moorstandorte langfristig gesichert.

Regionalisierungsstrategie (E2)

Die regionale Bereitstellung und Verarbeitung von Rohstoffen sorgen für kürzere Lieferzeiten und -wege und damit für eine deutliche Verringerung von Emissionen. Durch sie kann COMPO außerdem eine höhere Verlässlichkeit und Flexibilität in der Lieferkette garantieren und eine bessere Kontrolle von Qualitäten und Volumenströmen sicherstellen. Das ist besonders dann essenziell, wenn Produktionsvolumen in einer Produktkategorie deutlich ansteigen und kontinuierlich weiterwachsen.

Entsorgung (E1)

COMPO verfolgt das Ziel, das Abfallaufkommen, insbesondere gewerbliche Siedlungsabfälle, so gering wie möglich zu halten und den bereits sehr niedrigen Anteil gefährlichen Abfalls auf ein Minimum zu beschränken. Alle Abfälle werden gemäß den landesrechtlichen Regelungen über Fachentsorgungsbetriebe entsorgt. Unterschiedliche, bedarfsgerechte Verpackungsgrößen unterstützen den Verbraucher dabei, das Aufkommen von Produkt- bzw. Wirkstoffresten zu vermeiden.



Nachwachsende Rohstoffe und Kreislaufwirtschaft (E1, E3, E4)

COMPOs Ziel ist es, Ressourcen so nachhaltig wie möglich zu gewinnen und einzusetzen. Daher liegt der Fokus auf dem Einsatz lokaler organischer Rohstoffe, die möglichst aus der Kreislaufwirtschaft gewonnen werden. Hierzu zählen beispielsweise RAL-zertifizierter Grünkompost oder die COMPO Holzfaser. Die aus der Kreislaufwirtschaft gewonnenen Rohstoffe finden sich im umfangreichen Produktsortiment wieder, das auf das wachsende Bedürfniseinzahlt, im Haus- und Kleingarten möglichst nachhaltig zu gärtnern.

Torf

COMPO unterstützt beispielsweise die grundsätzlichen Zielrichtungen von Torfminderungsstrategie und Nationaler Moorschutzstrategie der Bundesregierung in Deutschland: Gemeinsam mit den im Industrieverband Garten (IVG) organisierten Unternehmen hat sich COMPO bereits 2020 dazu entschlossen, den Einsatz von Torf in Substraten zu reduzieren. Die Neuausrichtung im Rohstoffbereich verläuft sehr erfolgreich. Bereits heute hat COMPO die freiwillige Selbstverpflichtung für 2025 erfüllt, den Torfanteil in Kultursubstraten für den Hobbybereich in Deutschland auf unter 50 Prozent zu reduzieren. In den torfhaltigen Erden-Produkten wird ausschließlich RPP-zertifizierter Torf verwendet, im Sinne einer verantwortungsbewussten Rohstoffauswahl.

6. Umweltleistung

In der folgenden Auflistung der Daten handelt es sich um die Angaben für den Standort Gnarrenburg.

Input

Input ²	2022	2023	2024
Energieverbrauch [MWh] (Kennzahl A)	3.854	3.355	3.326
- Flüssiggas [MWh]	94	90	42
- Heizöl [MWh]	265	296	324
- Holzbriketts	-	4	3
- Kraftstoffe [MWh]	2.591	2.169	2.184
- Strom [MWh]	904	797	774
Wasser [m³] (Kennzahl A)	1.663	1.629	929
Biologische Vielfalt (Versiegelungsgrad) (Kennzahl A)	56%	56%	56%

Tabelle 4: Umweltleistungen Input

Im Rahmen der regelmäßigen Nachhaltigkeitsberichterstattung für die gesamte Gruppe wird auch der gruppenweite Materialeinsatz erfasst (Vgl. DNK-Erklärung 2023). Aus Wettbewerbs- und Vertraulichkeitsgründen ist eine Veröffentlichung des Materialeinsatzes auf Standortbasis nicht vorgesehen.

Am Standort werden drei verschiedene Energiearten zur Wärmeversorgung genutzt. Flüssiggas, das in einem Tank bevorratet wird, dient der Beheizung des Verwaltungsgebäudes. Heizöl stellt die Hauptenergiequelle dar und versorgt die übrigen Gebäude des Standortes. Darüber hinaus werden vereinzelt Holzbriketts eingesetzt. Flüssiggas- und Heizölverbräuche werden über Zähler erfasst und dokumentiert.

² Die Werte werden, sofern möglich, in ganzen Zahlen angegeben.



Der Energieverbrauch für Strom wurde seit 2022 hinsichtlich Nutzung von erneuerbaren Energiequellen optimiert und somit vollumfänglich auf Grünstrom umgestellt. COMPO hat bereits Maßnahmen getroffen, um die Energieeffizienz zu steigern. Sowohl die umweltschonende Rohstoffauswahl als auch ein möglichst sparsamer und verantwortungsvoller Umgang mit diesen Rohstoffen werden kontinuierlich weiterentwickelt. Das bedeutet für die Produktion, dass Ausgangsstoffe möglichst effizient eingesetzt, wo möglich direkt in den Kreislauf zurückgeführt, Wasser und Energiebedarf minimiert und Abfälle möglichst vermieden werden. Von November bis April findet die Hauptproduktion statt. In den verbleibenden Monaten werden notwendige Wartungs- und Umrüstarbeiten vorgenommen, wodurch sich die Zahl der auf dem Gelände anwesenden Mitarbeiter verringert.

Der Wasserverbrauch ergibt sich aus dem Frischwasserbezug. Dieser konnte in 2024 durch Witterungseinflüsse und den Wegfall von erforderlichen Reinigungsarbeiten erheblich reduziert werden. Der Versiegelungsgrad wurde mithilfe der verfügbaren Flächendaten rechnerisch ermittelt. Die Moorflächen werden in der Betrachtung nicht mit einbezogen. Nicht versiegelte Flächen umfassen zum Beispiel das Regenrückhaltebecken und naturbelassene Biotope.

Output

Output ³	2022	2023	2024
Abfall gesamt [t] (Kennzahl A)	335	222	150
– Abfall ungefährlich [t] (umfasst im Wesentlichen: Papier, Kunststoff, Gewerbliche Siedlungsabfälle)	315,2	218,8	144,6
– Abfall gefährlich [t] (umfasst im Wesentlichen: Chemikalien, ölhaltige Abfälle und Elektroabfälle)	19,9	3,3	5,5
Abwasser [m³] (Kennzahl A)	633	817	429
Gesamtemissionen von Treibhausgasen	13.866	11.273	n.v.
– CO ₂ e [t] (Kennzahl A)	13.866	11.273	n.v.
– CH ₄ , N ₂ O, HFKW, FKW, NF ₃ , SF ₆	Nicht relevant		
Emissionen in die Luft			
– SO ₂ , NO _x , PM	Nicht relevant		

Tabelle 5: Umweltleistungen Output

Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung sind Aussagen zu den Daten einzelner Bereiche zum Teil noch nicht möglich. Aus Genauigkeitsgründen wird von der Veröffentlichung von Hochrechnungen abgesehen. Die Daten werden in der aktualisierten Umwelterklärung im Jahr 2026 veröffentlicht. Die Ermittlung und Lenkung der Co₂e Emissionen wird durch die Zentrale in Münster durchgeführt. Die Betrachtung erfolgt in Scope 1-3.

Berechnung der Kernindikatoren

Jeder Kernindikator besteht aus einer Zahl A (Angabe der gesamten jährlichen Inputs/Outputs in dem betreffenden Gebiet) und B (Produktionsmenge).

Der Kernindikator R berechnet sich wie folgt: $\frac{\text{Kennzahl A}}{\text{Kennzahl B}} = \text{Kennzahl R}$

³ Die Werte werden, sofern möglich, in ganzen Zahlen angegeben.



Übergeordnetes Ziel für die Produktionsprozesse ist, dass Ausgangsstoffe möglichst effizient eingesetzt, wo möglich direkt in den Kreislauf zurückgeführt, Wasser und Energiebedarf minimiert und Abfälle möglichst vermieden werden.

Kernindikator (Gruppe R)	2022	2023	2024
Energieeffizienz <i>Energieverbrauch [MWh] / Produktionsmenge [t]</i>	0,04	0,04	0,04
Wassereffizienz <i>Abwasser [m³] / Produktionsmenge [t]</i>	0,006	0,009	0,005
Materialeffizienz <i>Produktionsmenge [t] / Materialeinsatz [t]</i>	0,88	0,91	0,97
Biologische Vielfalt <i>Versiegelungsfaktor</i>	56%	56%	56%
Abfalleffizienz <i>Abfall gesamt [kg] / Produktionsmenge [t]</i>	3,15	2,34	1,69
Emissionen <i>Gesamtemissionen CO₂eq [t] / Produktionsmenge [t]</i>	0,13	0,12	n.v.

Tabelle 6: Kernindikatoren

Die Ermittlung der gesamten CO₂e Emissionen ist für 2024 zum Berichtszeitpunkt der vorliegenden Erklärung nicht vorhanden (n.v.). Gemäß dem Verlauf ab 2022 und der umgesetzten Maßnahmen zur Reduktion von Treibhausgasemissionen ist eine Reduktion der Emissionen je Produkt zu erwarten.

7. Rechtliche Bestimmungen

Alle relevanten rechtlichen Auflagen, einschließlich des geltenden Umweltrechts, sind in einem Online-Rechtskatalog erfasst und werden regelmäßig auf ihre Einhaltung überprüft. Bei der Bewertung der Gültigkeit von Gesetzesänderungen setzt COMPO auf die Unterstützung eines Consultants, der in regelmäßigen Abständen mögliche, für COMPO relevante Gesetzesänderungen kommuniziert und entsprechende Maßnahmen empfiehlt. Durch ein internes Team werden die Informationen aufbereitet und an die jeweils zuständigen Abteilungen übermittelt. Gemeinsam werden die Änderungen im Unternehmen umgesetzt. Zusätzlich zu den Gesetzen im Online-Rechtskatalog werden die bindenden Verpflichtungen mit Umweltrelevanz ermittelt.

Maßgebliche Umweltrechtsbereiche	Relevante Einrichtungen / Aktivitäten
KrWG – Kreislaufwirtschaftsgesetz	Gesamter Betrieb (Ziele und Grundsätze des KrWG werden bei allen Prozessen und Entscheidungen berücksichtigt)
AVV – Abfallverzeichnis-Verordnung	Gesamter Betrieb (ganzheitliche und korrekte Deklaration von Abfällen)
AbwV – Abwasserverordnung	Verordnung über Anforderungen an das Einleiten von Abwasser in Gewässer
WHG – Wasserhaushaltsgesetz	Gesetz zur Ordnung des Wasserhaushalts
VerpackG - Verpackungsgesetz	Trifft vor allem auf die eingesetzten Verpackungen zu
GefStoffV - Gefahrstoffverordnung	Gesamter Betrieb (für alle eingesetzten und anfallenden Gefahrstoffe werden Anforderungen und Schutzmaßnahmen getroffen)



BlmSchG – Bundes-Immissionsschutzgesetz	Gesamter Betrieb (die Anforderungen an nicht genehmigungsbedürftige Anlagen treffen zu und werden beachtet)
20. BlmSchV - Verordnung zur Begrenzung der Emissionen flüchtiger organischer Verbindungen beim Umfüllen oder Lagern von Ottokraftstoffen, Kraftstoffgemischen oder Rohbenzin	Trifft auf Tankanlage zu
21. BlmSchV - Verordnung zur Begrenzung der Kohlenwasserstoffemissionen bei der Betankung von Kraftfahrzeugen	Trifft auf die Betankung der Fahrzeuge zu
TA Lärm - Technische Anleitung zum Schutz gegen Lärm Sechste Allgemeine Verwaltungsvorschrift zum Bundes-Immissionsschutzgesetz	Gesamter Betrieb (trifft zu, Immissionsrichtwerte werden eingehalten, ansonsten keine besonderen Anforderungen)
TA Luft – Technische Anleitung zur Reinhaltung der Luft Erste Allgemeine Verwaltungsvorschrift zum Bundes-Immissionsschutzgesetz	Gesamter Betrieb (trifft zu, Immissionsgrenzwerte werden eingehalten, ansonsten keine besonderen Anforderungen)
AwSV - Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen	Gesamter Betrieb (für alle im Betrieb gehandhabten wassergefährdenden Stoffe werden die Anforderungen gemäß AwSV beachtet und eingehalten)
Umwelt-Schadensanzeige-Verordnung	Ordnungsbehördliche Verordnung über die unverzügliche Anzeige von umweltrelevanten Ereignissen beim Betrieb von Anlagen
Niedersächsisches Naturschutzgesetz (NNatSchG)	Gesetzliche Bestimmung zum Abbau von Torf auf Landesebene

Tabelle 7: Rechtliche Bestimmungen

Alle genehmigungspflichtigen Anlagen werden entsprechend der Auflagen geprüft und gewartet. Die gesetzlichen Auflagen werden eingehalten und regelmäßig von Behörden überprüft. Im Jahr 2024 gab es keine meldepflichtigen Ereignisse mit Umweltbezug. Anwohnerbeschwerden lagen nicht vor.

Gültigkeitserklärung

Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

Der Unterzeichnende, Joachim Ganse, EMAS-Umweltgutachter mit der Registriernummer DE-V-0016, akkreditiert oder zugelassen für den Bereich NACE Code 20, bestätigt, begutachtet zu haben, dass der Standort bzw. die gesamte Organisation wie in der Umwelterklärung 2025 der Organisation

COMPO GmbH Werk Gnarrenburg

**Am Kanal 6
27442 Gnarrenburg**

angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 sowie der Verordnungen (EU) Nr. 2017/1505 und (EU) Nr. 2018/2026 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnungen (EG) Nr. 1221/2009, (EU) Nr. 2017/1505 und (EU) Nr. 2018/2026 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung 2025 des Standortes ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten des Standortes innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Rommerskirchen, den. 10. Dezember 2025



Joachim Ganse
Umweltgutachter

Joachim Ganse, Eckumer Berg 20, 41569 Rommerskirchen



Impressum

Die Umwelterklärung 2025 dokumentiert die Umweltschutzaktivitäten des EMAS-validierten Standortes Torf- und Humuswerk Gnarrenburg GmbH für das Berichtsjahr 2024.

Herausgeber

COMPO GmbH
Gildenstraße 38
48157 Münster

Ansprechpartner

Steven Aust (Global Head of QHSE)
Corinna Scholz (QMB / UMB)

Kontakt

Telefon: 0251 32770
E-Mail: info@compo.de
Website: <https://www.compo.de/rechtliches/impressum>

Nächste Umwelterklärung

COMPO wird 2026 die nächste Umwelterklärung veröffentlichen.